Eva Mutscher

Der unsichtbare Faden

Ein Märchen
zum Träumen und Loslassen

Lore war mit dem falschen Bein aus dem Bett gestiegen. Obwohl sie einen freien Tag vor sich hatte, konnte sie sich nicht darauf freuen. Während sie lustlos das Frühstück zubereitete, brütete sie über längst vergangenen Geschichten. Dann ermahnte sie sich. Ihr Leben war doch in Ordnung, sie sollte sich wohlfühlen, dankbar sein. Warum klappte das nicht? Als die Sonne sich durch den frühen Nebeldunst kämpfte, beschloss Lore, ihrem Drang, sich wieder im Bett zu verkriechen, nicht nachzugeben. Es war besser, sich aufzuraffen und eine Runde mit dem Rad zu drehen.

Der frische Fahrtwind tat ihr gut, aber sie würde wohl eine Weile brauchen, ehe sie die schwermütigen Gedanken los wurde. Verbissen trat sie in die Pedale. Der Stadtpark kam in Sicht, und bunte Stände weckten Lores Aufmerksamkeit. „Kunsthandwerkermarkt“ las sie am Ein-

gang des Bereiches, in dem sich eine Menge Leute tummelten. In der Hoffnung, dass sie dort Ablenkung finden würde, parkte sie ihr Rad und ließ sich vom Besucherstrom mitziehen. Das Gelände war weitläufiger und die Angebote vielfältiger, als sie gedacht hatte: Schnitzereien, Getöpfertes, Schmiedekunst. Nach einer Weile schien ihr die Bank im Schatten einer knorrigen Eiche wie eine Oase.

„Gut, dass ich mich auf den Weg gemacht habe", dachte sie, als sie sich niederließ und gleichzeitig merkte, dass sich ihre Stimmung gebessert hatte. Sie amüsierte sich über eifrige Verkäufer und handelnde Besucher.

Während es überall lebhaft zuging, schien der letzte Stand von Ruhe umgeben. Er sah auch anders aus als die übrigen. Das Holzgestell ähnelte einer Hütte, deren Wände aus langen Stoffbahnen bestanden. Ein Windspiel schaukelte ver-

träumt am Eingang und schickte leise Töne zu ihr herüber. Einzelne Besucher verschwanden in der schattigen Tiefe und kamen nach einer Weile heraus ins Sonnenlicht. Lore versuchte zu entdecken, was sie gekauft hatten, doch sie kamen mit leeren Händen.

Aber die Gesichter … Es war auffällig, wie sie strahlten. Lore grübelte, was der Händler, der seine Kunden mit einem Händedruck verabschiedete, für Ware anbot. Mit der Zeit wurde sie immer neugieriger und beschloss, ihm einen Besuch abzustatten.

Als sie näher kam, entdeckte sie Körbe voller Wolle und Garnrollen in jeder nur denkbaren Farbe. Dicke Knäuel bunter Fäden häuften sich zu Bergen. Staunend befühlte sie die Vielfalt der ausgebreiteten Stoffe.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C051146

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/14549-2003-1001

Zur Autorin:
Eva Mutscher, geboren 1964 in Görlitz, führt mit ihrem Mann einen kleinen Handwerksbetrieb. Ihre Liebe gilt aber auch den Märchen und Geschichten. Als ihre Kinder erwachsen wurden, erfüllte sie sich einen Traum und widmete einen großen Teil ihrer Zeit dem Schreiben. Seitdem entstehen märchenhafte Erzählungen sowie Kurzgeschichten und Gedichte für Geschenk- und Kalenderbücher und Zeitschriften. Weitere Informationen unter: www.eva-mutscher-geschichten.net

Mit Fotografien von:
NeydtStock / shutterstock (Umschlag, S. 8), FWStudio / shutterstock (U2/S. 1), designsstock / iStock (U2, S. 12), Cavan Images / plainpicture (S. 4), Berna Namoglu / shutterstock (S. 5, 10, 16), Brandon Bourdages / shutterstock (S. 7), siripornt / shutterstock (S. 13), ARTPROXIMO / shutterstock (S. 14), BrankaVV / shutterstock (U3).

ISBN 978-3-86917-780-9
© 2020 Verlag am Eschbach
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland
Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach
Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr
Herstellung: Holzer Druck und Medien Druckerei und Zeitungsverlag GmbH + Co. KG, Weiler im Allgäu
Hergestellt in Deutschland

Manufakt
Dieser Baum steht für umweltschonende Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit und sorgfältige Herstellung.